

An meine jungen Leser.

Hier habt Ihr ein Büchlein, welches ich mit Liebe für Euch gearbeitet habe. Ihr kennt wohl die Begebenheiten, welche dieser Erzählung zu Grunde liegen, und der Kronprinz Friedrich im Kampfe mit seinem königlichen Vater, unter dem harten Drucke eines eisernen Willens, aus schweren Prüfungen, Kämpfen und Leiden reicher, stärker und edler an Geist und Herz hervorgehend, ist für Euch immer ein Gegenstand hohen Interesses gewesen. Ich habe es, von treuen Quellen unterstützt, versucht, das, was Ihr in den Geschichtsbüchern nur zerstreut und lückenhaft findet, in ein größeres Gemälde zusammenzufassen, auf welchem Ihr die merkwürdigen Personen jener Zeit und Begebenheit in lebensvollen Gestalten, liebend und hassend, redend, handelnd und leidend an Euch werdet vorübergehen sehen. Ueber Alle ragt Friedrich hervor, der königliche Jüngling, dem es beschieden war, einst der größte Mann des Jahrhunderts, die Bewunderung und der Stolz der Mit- und Nachwelt zu werden. — Wenn wir bei der Betrachtung großer Männer gern fragen: Wie und wodurch sie